

Basistraining 4

1. Konditionale Zusammenhäng
2. Adjektive mit Präposition

3 Konditionale Zusammenhänge

Konditionale Konnektoren und Präpositionen drücken Bedingungen aus.

Konditionalsätze können verbal mit Konnektoren oder nominal mit Präpositionen gebildet werden.

Nominale Ausdrücke mit Präpositionen sind typisch für die Schriftsprache.

Verbal		Nominal	
Konnektor	Beispiel	Präposition	Beispiel
wenn	Wenn man ein Produkt teuer verkauft, muss das Etikett stimmen.	bei + Dativ	Beim Verkauf eines teuren Produkts muss das Etikett stimmen.
falls	Falls man reklamiert, schicken viele Firmen Gratisprodukte.		Bei einer Reklamation schicken viele Firmen Gratisprodukte.
sofern	Sofern Sie daran interessiert sind, erhalten Sie weitere Informationen.		Bei Interesse erhalten Sie weitere Informationen.

WIEDERHOLUNG ARBEITSBLATT NEBENSÄTZE MIT "WENN"

1. Erklärung

Im Deutschen wird die Konjunktion *wenn* sowohl in Konditionalsätzen als auch in Temporalsätzen verwendet.

Zum Beispiel:

Ich komme, wenn ich Zeit habe. (Konditionalsatz)

Vengo, se ho tempo.

Ich fahre in Urlaub, wenn ich weniger Arbeit habe. (Temporalsatz)

Vado in vacanza quando avrò meno lavoro.

Um den Unterschied zu verstehen, gibt es einen Trick.

Die Konjunktion **wenn im Konditionalsatz** kann durch „**falls**“ (*in caso*) ersetzt werden.

Die Konjunktion **wenn im Temporalsatz** kann durch „**sobald**“ (*appena*) ersetzt werden, wenn es sich um eine Aktion in der Zukunft handelt, oder durch „**immer wenn**“ im Falle von Gewohnheiten und Regeln.

Üben Sie. Setzen Sie ein: falls, sobald oder immer wenn.

a) Kasja Fontes aus Rio di Janeiro lebt seit zwei Jahren in Salzburg. Manchmal hat sie Heimweh. _____ sie Heimweh hat, skypet sie mit ihren Eltern und Geschwistern in Brasilien. Kasja arbeitet viel, denn _____ sie genug Geld hat, will sie zu ihrer Familie nach Brasilien fliegen.

b) Momentan sucht Kasja eine neue Wohnung und telefoniert mit einem Makler. Sie sagt: „_____ die 2-Zimmer-Wohnung aus Ihrem Inserat noch nicht vermietet ist, möchte ich sie gerne anschauen. Geht das?“ – „Ja natürlich. Die Wohnung ist noch frei. Sie können sie gern besichtigen, _____ Sie morgen früh um 8 Uhr kommen“, antwortet der Makler. „_____ Sie mit dem Auto kommen wollen, ist das kein Problem. Sie können genau vor der Haustür parken.“

c) _____ Kasja am Samstag nicht arbeiten muss, unternimmt sie etwas mit ihrem Freund Stephan. _____ das Wetter schön ist, machen die beiden einen Ausflug. Oft fahren sie zu den Seen in der Umgebung. _____ sie zum Badensee fahren, schwimmen sie dort und machen anschließend ein Picknick. _____ Stephan und Kasja Lust haben, gehen sie danach oft noch ins Theater oder ins Kino. Stephan und Kasja wollen später in Brasilien leben, _____ sie genug Geld für ein Haus dort gespart haben.

GRAMMATIK Was passt? Lesen Sie den Test und ergänzen Sie. → KB 9

Bei schlechter Planung Bei Temperaturen über 30 Grad falls etwas nicht perfekt läuft
 falls sie mein Kind nicht ausreichend unterstützen Hätten meine Eltern mich besser gefördert
 sofern es Lust dazu hat Würde ich mich nicht um alles kümmern

HELIKOPTER-ELTERN

Testen Sie sich selbst: Gehören Sie zu den Eltern, die das Leben ihrer Kinder voll und ganz kontrollieren wollen?



1. Ich beobachte mein Kind ständig. Ich muss ja helfen,
falls etwas nicht perfekt läuft.
2. Ich organisiere den Tag meines Kindes genau.
..... verlieren wir zu viel wertvolle Zeit.
3. Mein Kind kann sich mit anderen Kindern zum Spielen verabreden,
.....
4.
darf mein Kind nicht im Freien spielen.
5. Ich habe engen Kontakt zu den Lehrerinnen und Lehrern meines Kindes.
So kann ich schnell reagieren,
6. Mein Kind soll Karriere machen.
....., wäre ich heute erfolgreicher.
7. Ich weiß am besten, was für mein Kind gut ist.
....., hätte mein Kind viele Nachteile.

Ja,
natürlich!

Nein, auf
keinen Fall!

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐

Auswertung:

GRAMMATIK Lesen Sie die E-Mail und formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die konditionalen Konnektoren in Klammern. → KB 9

Hallo! Ich habe die wichtigsten Punkte von unserem Treffen gestern zusammengefasst.
 Du kannst das natürlich gern auch anders schreiben. Wie du magst! LG, Silvia

Für alle Erzieherinnen / Erzieher in der Kita

1. Bei Interesse empfehlen wir Ihnen gern aktuelle Bücher zum Thema Erziehung. (sofern)
2. Wenn ein Kind einen Unfall oder Schmerzen hat, müssen Sie sofort die Eltern anrufen. (falls)
3. Findet der Schwimmkurs nicht statt, müssen die Eltern vorher informiert werden. (sofern)
4. Bei schlechtem Wetter dürfen die Kinder nicht draußen spielen. (sofern)
5. Scheint die Sonne, müssen die Kinder unbedingt eine Sonnenbrille tragen. (wenn)
6. Wenn sich ein Kind langweilt, braucht es mehr Anregungen. (sofern)
7. Bei weiteren Fragen können Sie jederzeit die Eltern anrufen. (falls)

Die Bedeutung von *wenn*, *falls* und *sofern* ist sehr ähnlich. Sätze mit *falls* oder *sofern* drücken eine größere Unsicherheit aus als Sätze mit *wenn*.

1. Sofern Sie Interesse haben, ...

GRAMMATIK Ergänzen Sie Bedingungen. → KB 9

Was wäre, wenn ...?

1. ... würde ich sofort verreisen.
2. ... würde ich natürlich helfen.
3. ... wäre ich sehr stolz auf mich.

Was wäre gewesen, wenn ...?

4. ... hätte ich dir jeden Wunsch erfüllt.
5. ... hätte ich mich im Internet informiert.
6. ... wäre ich zu Hause geblieben.

1. Falls ich Zeit und Geld hätte, würde ich sofort verreisen.

GRAMMATIK Formulieren Sie die Sätze um. Verwenden Sie die konditionalen Konnektoren in Klammern.

- ◆ Mir hat die Hochzeit am Wochenende gar nicht gefallen ...
- ▲ Wirklich? Was würdest du denn anders machen?
- ◆ 1. Sollte ich einmal heiraten, würde ich ein richtig großes Fest machen. (*falls*)
- 2. Bei gutem Wetter würde ich natürlich draußen feiern. (*sofern*)
- 3. Hätten meine Geschwister Lust, dürften sie den ganzen Tag Musik machen. (*wenn*)
- 4. Bei schlechter Laune dürfte man gern früher gehen. (*sofern*)

..... / 4 Punkte 😊 3 – 4 Punkte ☹ 0 – 2 Punkte



Schreiben Sie jetzt Ihre Sätze.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

Adjektive mit Präposition

Was Städte zu bieten haben ÜBUNG 8, 9

GRAMMATIK

a Ordnen Sie die Adjektive mit Präpositionen zu.

~~arm an~~ • befreundet mit • begeistert von • bekannt für • beliebt bei •
berühmt für • interessiert an • nett zu • reich an • stolz auf • überrascht von •
unabhängig von • verliebt in • verrückt nach • zufrieden mit

Adjektiv + Präposition + Dativ	Adjektiv + Präposition + Akkusativ
arm an	

b Ergänzen Sie die passenden Präpositionen zu den Adjektiven sowie die richtigen Artikel und Endungen.

- 1 **Berlin** ist bekannt für seine multikulturelle Vielfalt, seine legendäre Geschichte, seine abwechslungsreichen Stadtteile und sein großes Unterhaltungsangebot. Deshalb ist es sehr Touristen aus aller Welt sehr beliebt bei.



stolz auf
beliebt bei
befreundet mit
~~bekannt für~~

- 2 Die Stadt **Augsburg** ist ein ihrer berühmtesten „Söhne“, den Dichter Bertold Brecht. Der Autor zahlreicher Theaterstücke und Gedichte lebte später im Exil in USA und war Thomas Mann und Charlie Chaplin.



- 3 Natürlich ist **Wien** vor allem sein wunderschön Oper, zahlreiche Theater, Museen, das Stephansdom und Schloss Schönbrunn. Viele Besucher sind auch die lecker Süßspeisen und die viel Kaffeevarianten, die man in der österreichischen Hauptstadt genießen kann.



begeistert von
verliebt in
reich an
berühmt für

- 4 Wer einmal eine Runde durch **Regensburg** gedreht hat, ist bestimmt gleich dies schön Stadt an der Donau. Besucher sind meist beeindruckt, wie die Stadt wunderschön, historisch Gebäuden, sehenswert Kirchen, gemütlich Gaststätten und „cool“ Kneipen ist.



- 5 Schweiz-Touristen, die _____ modern Kunst und Kultur _____ sind, sollten sich **Basel** nicht entgehen lassen. Sie werden _____ sein _____ d _____ weltberühmt _____ Meisterwerken im Museum „Foundation Beyerle“.



- 6 Das **Münchener** Oktoberfest ist in aller Welt _____ Jung und Alt. Jedes Jahr strömen mehr Touristen zu diesem riesigen Volksfest. Die Hoteliers in der Stadt sind _____ dies _____ Entwicklung natürlich sehr _____.



überrascht von
arm an
bekannt bei
interessiert an
zufrieden mit
unabhängig von

- 7 Traditionelle Industriestädte wie **Essen** und **Bochum** waren früher _____ touristisch _____ Attraktionen. Inzwischen ist jedoch beispielsweise in stillgelegten Industrieanlagen jede Menge Kultur geboten und _____ d _____ Jahreszeit kommen immer mehr Besucher in die Region.



In „Traumstadt“

GRAMMATIK

Welches Wort passt? Ergänzen Sie Adjektiv oder Nomen – wo nötig mit Artikel – sowie die passende Präposition.

- Der Bürgermeister von Traumstadt ist _____ für neue Projekte in der Stadt. (verantwortlich / Verantwortung)
- Aufgrund seiner _____ den Bürgern gewann seine Partei die Wahlen. (beliebt / Beliebtheit)
- Viele Einheimische sind sehr _____ die erste autofreie Altstadt des Landes. (stolz / Stolz)
- Sie haben gelernt, dass man _____ seinem Auto nicht _____ ist und auch ohne Auto sehr gut leben kann. (abhängig / Abhängigkeit)
- Sogar ehemals passionierte Autofahrer sind _____ der stressfreien Fortbewegung mit Minibussen, Elektro-Rikschas und Leihfahrrädern im Stadtzentrum. (begeistert / Begeisterung)
- Auch die Touristen zeigen _____ der Umweltpolitik der Stadt und flanieren gemütlich über Plätze und Straßen. (interessiert / Interesse)
- Und Hundehalter sind sehr _____ den neuen Grünflächen, auf denen ihre Vierbeiner nun spielen können. (zufrieden / Zufriedenheit)

Übersicht: Adjektive mit präpositionalem Kasus

Einige Adjektive mit präpositionalem Kasus in alphabetischer Reihenfolge

Infinitiv	Ergänzung		Beispielsatz
abhängig sein	<i>von</i>	+ DAT	Wir sind von den Aufträgen der Firma abhängig.
adressiert sein	<i>an</i>	+ AKK	Das Paket ist nicht an Sie adressiert.
anerkannt sein	<i>als</i>	+ NOM	Er ist als Experte überall anerkannt.
befreundet sein	<i>mit</i>	+ DAT	Tante Ina ist mit dem Oberarzt befreundet.
begeistert sein	<i>von</i>	+ DAT	Der Chef war von unseren Vorschlägen begeistert.
bekannt sein	<i>als</i> <i>bei</i> <i>für</i>	+ NOM + DAT + AKK	Der Autor ist als Kämpfer für den Frieden überall bekannt. Brunos Lieder sind bei Jung und Alt bekannt. Der Millionär ist für seine Großzügigkeit bekannt.
(un)beliebt sein	<i>bei</i>	+ DAT	Bruno ist bei seinen Fans sehr beliebt.
beschäftigt sein	<i>mit</i>	+ DAT	Frau Müller ist immer noch mit der Seminarvorbereitung beschäftigt.
besorgt sein	<i>um</i>	+ AKK	Der Arzt ist um seinen Patienten besorgt.
beteiligt sein	<i>an</i>	+ DAT	Die Firma ist an dem Projekt finanziell beteiligt.
blass sein	<i>vor</i>	+ DAT	Sie war ganz blass vor Angst.
böse sein	<i>auf</i>	+ AKK	Bist du noch böse auf mich?
charakteristisch sein	<i>für</i>	+ AKK	Die besondere Farb- und Raumgestaltung sind für den Architekten charakteristisch.
dankbar sein	<i>für</i>	+ AKK	Die Polizei ist für jeden Hinweis dankbar.
eifersüchtig sein	<i>auf</i>	+ AKK	Bist du etwa eifersüchtig auf Georg?
entfernt sein	<i>von</i>	+ DAT	Wir sind von einer Lösung des Problems noch weit entfernt.
entscheidend sein	<i>für</i>	+ AKK	Das frühe Tor war entscheidend für den Spielverlauf.
einverstanden sein	<i>mit</i>	+ DAT	Der Abteilungsleiter ist mit dem Vorschlag einverstanden.
enttäuscht sein	<i>von</i>	+ DAT	Die Zuschauer waren von dem Film enttäuscht.
erstaunt sein	<i>über</i>	+ AKK	Ich bin über seine Reaktion sehr erstaunt.
fähig sein	<i>zu</i>	+ DAT	Wer ist zu so einer Tat fähig?
fertig sein	<i>mit</i>	+ DAT	Wann bist du mit dem Protokoll fertig?
(un)freundlich sein	<i>zu</i>	+ DAT	Das Hotelpersonal ist zu den Gästen sehr freundlich.
froh sein	<i>über</i>	+ AKK	Die Parteifreunde waren über den Ausgang der Wahl froh.
(un)geeignet sein	<i>für</i>	+ AKK	Der Bewerber ist für die Stelle ungeeignet.
gewöhnt sein	<i>an</i>	+ AKK	Ich bin an diese Hitze nicht gewöhnt.
(un)glücklich sein	<i>über</i>	+ AKK	Susanne war über die Absage der Firma sehr unglücklich.
immun sein	<i>gegen</i>	+ AKK	Er ist jetzt gegen die Krankheit immun.
interessiert sein	<i>an</i>	+ DAT	Die Konkurrenz ist an unseren Arbeitsergebnissen interessiert.
misstrauisch sein	<i>gegenüber</i>	+ DAT	Gegenüber Fremden sind die Dorfbewohner misstrauisch.

Infinitiv	Ergänzung		Beispielsatz
müde sein	<i>von</i>	+ DAT	Ich bin vom langen Zuhören müde.
nett sein	<i>zu</i>	+ DAT	Du solltest zu dem Praktikanten etwas netter sein.
neugierig sein	<i>auf</i>	+ AKK	Auf die Resultate der Auslosung bin ich richtig neugierig.
nützlich sein	<i>für</i>	+ AKK	Benno übernimmt nur Projekte, die für seine Karriere nützlich sind.
schuld sein	<i>an</i>	+ DAT	An dem Unfall ist der Busfahrer schuld.
stolz sein	<i>auf</i>	+ AKK	Die Eltern sind auf die Leistungen des Kindes stolz.
traurig sein	<i>über</i>	+ AKK	Über deinen Weggang sind wir alle sehr traurig.
überzeugt sein	<i>von</i>	+ DAT	Der Vorstand ist von der Richtigkeit der Maßnahmen überzeugt.
verantwortlich sein	<i>für</i>	+ AKK	Wer war für die Katastrophe verantwortlich?
verliebt sein	<i>in</i>	+ AKK	Bist du in deinen Deutschlehrer verliebt?
verwandt sein	<i>mit</i>	+ DAT	Sind Sie mit dem berühmten Schauspieler verwandt?
verwundert sein	<i>über</i>	+ AKK	Über diese Einschätzung sind wir sehr verwundert.
wichtig sein	<i>für</i>	+ AKK	Das Diplom ist für meine Bewerbung sehr wichtig.
wütend sein	<i>auf</i> <i>über</i>	+ AKK + AKK	Sie ist auf ihren Ex-Mann und über die Entscheidung des Gerichts noch immer wütend.
(un)zufrieden sein	<i>mit</i>	+ DAT	Mit meinem Gehalt bin ich sehr zufrieden.
zuständig sein	<i>für</i>	+ AKK	Otto ist für die Produktwerbung zuständig.

TESTTRAINING

LESEVERSTEHEN KÖSTLICHE REVOLUTION : FRAGEN ZUM TEXT

Lesen Sie jetzt die Aufgaben. Kreuzen Sie das korrekte Item an.

1. In dem Text geht es um ...

- ☐ a ... eine neue Diät für amerikanische Kinder und Jugendliche.
- ☐ b ... verschiedene Erziehungsprogramme gegen das Übergewicht von Kindern.
- ☐ c ... ein neues Schulfach zur Sensibilisierung für Ernährungsfragen.

2. Der „essbare Schulgarten“ ...

- ☐ a ... ist ein Programm für amerikanische Highschool-Absolventen.
- ☐ b ... soll die Ernährungsgewohnheiten der Schüler*innen verändern.
- ☐ c ... ist ein großes Areal, wo Kinder ihr eigenes Gemüse anbauen können.

3. Das Schulprojekt ist ...

- ☐ a ... interdisziplinär.
- ☐ b ... naturwissenschaftlich orientiert.
- ☐ c ... freiwillig.

4. Ausschlaggebend für das Gelingen des Schulprojekts war, dass ...

- ☐ a ... die Schüler*innen Noten für ihre Beteiligung bekommen.
- ☐ b ... das Lehrpersonal die Kinder mit guten Argumenten überzeugen konnte.
- ☐ c ... die Kinder durch eigene Erfahrungen und Kooperation motiviert waren.

Leseverstehen 2

Dauer: 25 Minuten

Die köstliche Revolution

Schon vor über vierzig Jahren wurden Prognosen gestellt, dass die Kinder und Jugendlichen im 21. Jahrhundert an Übergewicht leiden würden: Aus diesem Grund bauten die staatlichen Schulen mehr Sporthallen, die Sportlehrer wurden geschult, der Sportunterricht ist heute ein fester Bestandteil des Lehrplans. Doch das ist nicht genug.

Damit die junge Generation gesund bleibt und den Anforderungen der Zukunft auch wirklich gewachsen ist, bedarf es größerer Anstrengungen. Eines ist nämlich vergessen worden: die Erziehung zu gesunder Ernährung!

Dabei kann „richtiges Essen“ bereits in der Grundschule gelernt werden: In der amerikanischen Martin-Luther-King-Schule gibt es ein vielversprechendes Projekt, den „ess-baren Schulgarten“. Zur Schule gehören ein ca. 4000m² großer biologischer Garten, eine Schulküche und die gerade fertig gestellte Cafeteria. Im Garten sind die Schüler in jeden Bereich des Pflanzens und der Kultivierung mit einbezogen. In der Schulküche bereiten sie die Mahlzeiten vor, die Schüler servieren und sorgen auch nach dem Essen dafür, dass der Speiseraum wieder aufgeräumt ist. Möglichst viele der Zutaten der Gerichte, die auf den Tisch kommen, stammen aus dem Schulgarten. Die Tätigkeiten im Garten und in der Küche sind in den gesamten Lehrplan integriert und daher Teil eines jeden Schultags: In den Mathematikstunden z. B. werden die Gartenbeete vermessen, in den naturwissenschaftlichen Fächern geht es um Bodenentwässerung und Erosion, im Englischunterricht werden Rezepte geschrieben und in Geschichte lernen die Schüler etwas über die frühen südamerikanischen Kulturen, indem sie Mais mahlen. Um die Ernährungsgewohnheiten von Kindern zu verändern, reicht es nicht, darüber zu sprechen, sondern dieses Thema muss so lebendig und anschaulich wie möglich gemacht werden.

Das Mittagessen ist also Teil des Unterrichts - jedes Kind muss daran teilnehmen, bekommt sogar Noten! Oft sind Kinder nicht besonders neugierig auf „gesundes“ Essen, auch Argumente für gesunde Ernährung interessieren sie nicht besonders. Aber hier passiert etwas Erstaunliches: Die Kinder wollen alles probieren, was auf dem Tisch steht. Sie machen eine gemeinsame wichtige Erfahrung: Das, was sie essen, riecht gut, sieht schön aus und schmeckt hervorragend. Alle Sinne der Schüler werden angesprochen und so stellen die Schüler eine andere Beziehung zum Essen her.

Dadurch, dass die Schüler den Weg des Mittagessens vom Garten in die Küche und auf den Tisch verfolgen können, steht der „essbare Garten“ auf Platz 2 der beliebtesten Fächer, gleich nach dem Sportunterricht.

Sessione 2 – ascolto lungo

Fragen zum HV „Im Netz“ – Interview mit einem Internetexperten

Bitte kreuzen Sie die korrekte Antwort an.

Aufgabe: Lesen Sie die Fragen. Hören Sie dann den Hörtext zweimal. Kreuzen Sie für jede Frage die korrekte Antwort an. Nur eine Antwort ist richtig.

1. In der Sendung geht es um ...
 - a. das Interesse der Jugendlichen an den neuen Medien.
 - b. verschiedene Suchterkrankungen bei Jugendlichen.
 - c. das Thema Mediensucht.
 - d. die Ergebnisse von amerikanischen Internet-Studien.

2. Welche Aussage ist **nicht** richtig?
 - a. Herr Westermann ist ein Fachmann für Suchtkrankheiten.
 - b. Die Ergebnisse der Studien zur Onlinesucht beunruhigen auch die Politiker.
 - c. Die Universitätsklinik in Berlin beschäftigt sich mit Computersucht.
 - d. Laut Studien sind circa 40 Prozent der Jugendlichen medienabhängig.

3. Die Gründe für Onlinesucht bei Jugendlichen sind vor allem...
 - a. der Wunsch nach Bewusstseinsveränderung.
 - b. die hohen Anforderungen in der Schule.
 - c. Langeweile im Alltag.
 - d. die Abhängigkeit von Drogen.

4. Welche Aussage ist **nicht** richtig?

Bei der Onlineabhängigkeit ...

 - a. gibt es keine körperlichen Symptome.
 - b. wird die Tätigkeit am Computer am wichtigsten im Leben.
 - c. dreht sich das Denken vor allem um die Onlinewelt.
 - d. kann es auch zu körperlichen Entzugserscheinungen kommen.

5. Ein wichtiges Merkmal bei der Internetsucht ist, dass ...
 - a. sie nur auf Jugendliche begrenzt ist.
 - b. es keine Individualität mehr gibt.
 - c. der Süchtige den ganzen Tag vor dem Computer sitzt.
 - d. der Süchtige das Gefühl für die Zeit verliert.

LÖSUNGEN SCHRITT 4

KONDITIONALE ZUSAMMENHÄNGE

Arbeitsblatt Wiederholung Nebensätze :

Üben Sie. Setzen Sie ein: falls, sobald oder immer wenn.

- a) Kasja Fontes aus Rio di Janeiro lebt seit zwei Jahren in Salzburg. Manchmal hat sie Heimweh. **Immer wenn** sie Heimweh hat, skypst sie mit ihren Eltern und Geschwistern in Brasilien. Kasja arbeitet viel, denn **sobald** sie genug Geld hat, will sie zu ihrer Familie nach Brasilien fliegen.
- b) Momentan sucht Kasja eine neue Wohnung und telefoniert mit einem Makler. Sie sagt:
„ **Falls** die 2-Zimmer-Wohnung aus Ihrem Inserat noch nicht vermietet ist, möchte ich sie gerne anschauen. Geht das?“
– „Ja natürlich. Die Wohnung ist noch frei. Sie können sie gern besichtigen, **falls** Sie morgen früh um 8 Uhr kommen“, antwortet der Makler.
„ **Falls** Sie mit dem Auto kommen wollen, ist das kein Problem. Sie können genau vor der Haustür parken.“
- c) **Immer wenn** Kasja am Samstag nicht arbeiten muss, unternimmt sie etwas mit ihrem Freund Stephan. **Immer wenn/Sobald** das Wetter schön ist, machen die beiden einen Ausflug. Oft fahren sie zu den Seen in der Umgebung. **Immer wenn** sie zum Badensee fahren, schwimmen sie dort und machen anschließend ein Picknick. **Falls** Stephan und Kasja Lust haben, gehen sie danach oft noch ins Theater oder ins Kino.
Stephan und Kasja wollen später in Brasilien leben, **sobald** sie genug Geld für ein Haus dort gespart haben.

Lösung Helikoptereltern

- 2 Bei schlechter Planung 3 ... sofern es Lust dazu hat 4 Bei Temperaturen über 30 Grad
5 ... falls sie mein Kind nicht ausreichend unterstützen 6 Hätten meine Eltern mich besser gefördert, ...
7 Würde ich mich nicht um alles kümmern, ...

Lösungen: Für alle Erzieherinnen und Erzieher in der Kita

- 1 Sofern Sie Interesse haben, empfehlen wir Ihnen gern aktuelle Bücher zum Thema Erziehung.
2 Falls ein Kind einen Unfall oder Schmerzen hat, müssen Sie sofort die Eltern anrufen.
3 Sofern der Schwimmkurs nicht stattfindet, müssen die Eltern vorher informiert werden.
4 Sofern schlechtes Wetter ist, dürfen die Kinder nicht draußen spielen.
5 Wenn die Sonne scheint, müssen die Kinder unbedingt eine Sonnenbrille tragen.
6 Sofern sich ein Kind langweilt, braucht es mehr Anregungen.
7 Falls Sie weitere Fragen haben, können Sie jederzeit die Eltern anrufen.

Lösungen Hochzeit am Wochenende (Seite 2)

- 1 Falls ich einmal heirate, würde ich ein richtig großes Fest machen. 2 Sofern das Wetter gut ist, würde ich natürlich draußen feiern. 3 Wenn meine Geschwister Lust hätten, dürften sie den ganzen Tag Musik machen. 4 Sofern man schlechte Laune hat, dürfte man gern früher gehen.

ADJEKTIVE MIT PRÄPOSITION

Lösungen: Was Städte zu bieten haben

Adjektiv + Präposition+Dativ	Adjektiv + Präposition + Akkusativ
arm an, befreundet mit, begeistert von, beliebt bei, interessiert an, nett zu, reich an, überrascht von, unabhängig von, verrückt nach, zufrieden mit	bekannt für, berühmt für, stolz auf, verliebt in,

1. **Berlin:** Deshalb ist es bei Touristen sehr beliebt;
2. **Augsburg:** ist stolz auf einen ihrer berühmtesten „Söhne“; der Autor war befreundet mit...;
3. **Wien:** ist berühmt für seine wunderschöne Oper, zahlreiche Theater, den Stephansdom. Viele Besucher sind auch begeistert von den leckeren Süßspeisen und den vielen Kaffeevarianten.
4. **Regensburg:** ist bestimmt gleich verliebt in diese schöne Stadt an der Donau. Besucher sind meist beeindruckt, wie reich die Stadt an wunderschönen historischen Gebäuden, sehenswerten Kirchen, gemütlichen Gaststätten und „coolen“ Kneipen ist.

LÖSUNGEN: WAS STÄDTE ZU BIETEN HABEN, TEIL 2

5. **Basel:** Schweiz-Touristen, die an moderner Kunst und Kultur interessiert sind, sollten sich Basel nicht entgehen lassen. Sie werden überrascht sein von den weltberühmten Meisterwerken im Museum „F.B.“.
6. **München:** Das Oktoberfest ist in aller Welt bekannt bei Jung und Alt. Die Hoteliers in der Stadt sind mit dieser Entwicklung natürlich sehr zufrieden.
7. **Essen/Bochum:** ... waren früher arm an touristischen Attraktionen; ... unabhängig von der Jahreszeit kommen immer mehr Besucher in die Region.

LÖSUNGEN: TRAUMSTADT – WELCHES WORT PASST?

2 Aufgrund seiner Beliebtheit bei den Bürgern gewann seine Partei die Wahlen.

3 Viele Einheimische sind sehr stolz auf die erste autofreie Altstadt des Landes.

4 Sie haben gelernt, dass man von seinem Auto nicht abhängig ist.

5 Sogar ehemals passionierte Autofahrer sind begeistert von der stressfreien Fortbewegung mit Minibussen

6 Auch die Touristen zeigen Interesse an der Umweltpolitik der Stadt.

7 Und Hundehalter sind sehr zufrieden mit den neuen Grünflächen.

TESTTRAINING LESEN DIE KÖSTLICHE REVOLUTION

1c, 2b, 3a, 4c ...

TESTTRAINING HÖREN „IM NETZ“

1c, 2d, 3b, 4a. 5b ...